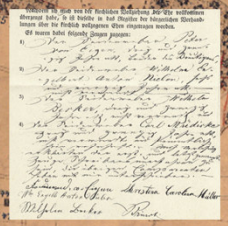
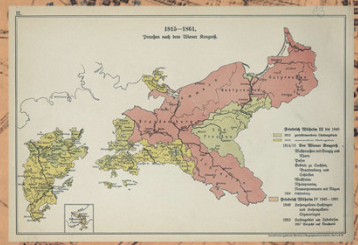
**Barbara Füten**, Masterarbeit SS 2024
**Kirchliche Hochschule Wuppertal**

Nachweis Bilder/Fotos/Karten:
Plan der Stadt Barmen, Geodatenzentrum Wuppertal
Karte Preußens, GSIAPK, XX.HA, AK, Atlas, Nr. 10013
Friedrich Wilhelm III, von Preußen, Wikimedia commons
Pfarrer F.W. Krummacher aus Geschichte ref. Gemarke
Lithographien, Historisches Zentrum Wuppertal
Fotos Häuser und ref. Pfarrschule Gemarke: Stadtarchiv Wuppertal

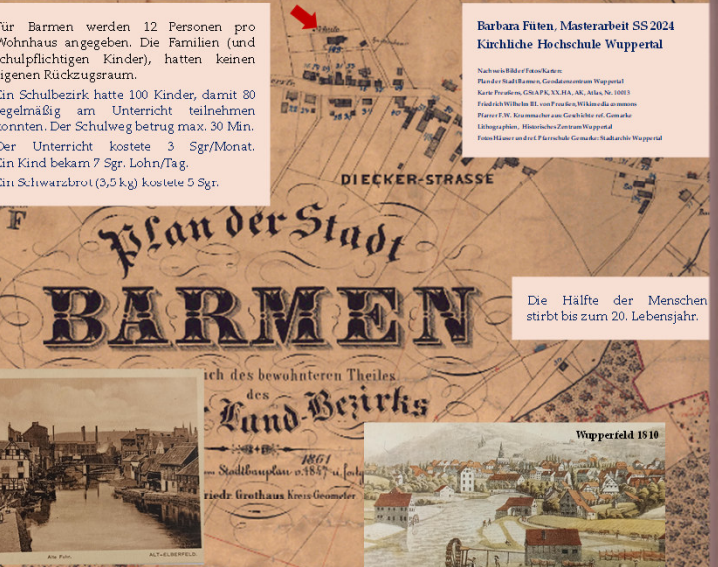
# Die Bedeutung des Elementarschulwesens für den Kirchenkreis Elberfeld 1830-1835. Unter Berücksichtigung der sozialen Frage.



*„Nach Verlesung erklärten der erst- und letztgenannte Zeuge Schreibens unerfahren zu sein, die übrigen Comparenten haben mit mir unterschrieben."*
Stadt Barmen Heiratsurkunde 154/1844.

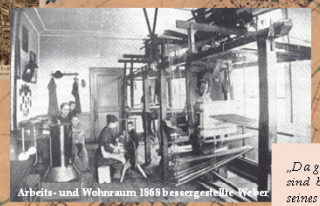


Für Barmen werden 12 Personen pro Wohnhaus angegeben. Die Familien (und schulpflichtigen Kinder), hatten keinen eigenen Rückzugsraum.
Ein Schulbezirk hatte 100 Kinder, damit 80 regelmäßig am Unterricht teilnehmen konnten. Der Schulweg betrug max. 30 Min.
Der Unterricht kostete 3 Sgr/Monat. Ein Kind bekam 7 Sgr. Lohn/Tag.
Ein Schwarzbrot (3,5 kg) kostete 5 Sgr.




Die Hälfte der Menschen stirbt bis zum 20. Lebensjahr.

## Die Schule als Weg zur Erlösung


Arbeits- und Wohnraum 1868 besser gestellte Weber

*„Auf Antrag des Präses beschloss daher die Synode, daß es allen Predigern zur Pflicht gemacht werde, kein Kind, das nicht lesen kann, ohne die dringendste Noth zu konfirmiren."*
Protokoll der Kreissynode Elberfeld 1831

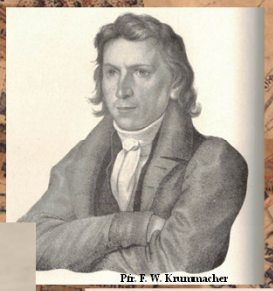
*„Da gehen alle mit Gebet an ihre Geschäfte und sind bei ihrer Arbeit der Nähe des Herrn uns seines Schutzes eingedenk. Da weiß es ein jeder, daß uns Gott zu nützlicher Thätigkeit bestimmt, und das Gebot gegeben hat: Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen."*
Predigt Pfr. Hülsmann während Wirtschaftskrise 1831

Wuppertal 1810

| Stadt | 1752 | 1816 | 1835 | 1851 |
|---|---|---|---|---|
| Elberfeld | 17.161 | 21.710 (26,5%) | 33.162 (33,1%) | 49.058 (47,93%) |
| Barmen | 7.731 | 19.030 (146 %) | 27.296 (27,2%) | 37.711 (38,16 %) |
| Kreis Elberfeld | 50.934 | 75.577 (38,6%) | 97.884 (38,7%) | |

FRIEDRICH WILHELM III.
KÖNIG VON PREUSSEN.

„Bei der Musterung für den Militärdienst sollen die Lese- und Schreibkenntnisse der künftigen Soldaten erhoben werden."
1836 konnten nicht alle Rekruten lesen..
Von Viebahn, Statistik und Topographie, 268


Pfr. F. W. Krummacher

*„Da in mehreren Gemeinen, namentlich in Barmen, viele Kinder durch die Fabrikarbeiten, insbesondere in Spinnereien, Kattundruckereien e.c. abgehalten und verhindert werden, den nöthigen Unterricht zu erhalten: so wird das künftige Moderamen bei der hohen Regierung darauf antragen, [... ], diesen Kindern zu einem hinlänglichen Unterricht und in den dazu geeigneten Stunden zu verhelfen [... ]"*
Protokoll Kreissynode Elberfeld 1833.

| | 1836 | |
|---|---|---|
| Reg.Bez. Düsseldorf: Kinder im Schulalter | 131.850 | 100,00% |
| Reg.Bez. Düsseldorf freigestellte Kinder (Arbeit) | 16.977 | 12,88% |
| Davon Jungen | 8.581 | |
| Davon Mädchen | 8.396 | |
| Schulpflichtige Kinder | | |
| Reg.Bez. Düsseldorf | 114.873 | 87,12% |
| Im Kreis Elberfeld | 15.622 | 100,00% |
| Davon Jungen | 8.017 | |
| Davon Mädchen | 7.605 | |
| Schulbesuch Kreis Elberfd | | |
| Regelmäßig | 11.409 | 73,02% |
| Unregelmäßig | 2.430 | 15,56% |
| Gar nicht | 1.783 | 11,42% |
| Schüler öffentlicher Elementarschulen Kreis E. | 13.180 | 84,37% |
| Davon Jungen | 6.818 | |
| Davon Mädchen | 6.362 | |
| d.h. auf höheren u. Privats. | 2.442 | 15,63% |

| Uhrzeit | Lektionen |
|---|---|
| 8.00 - 8.15 | Häusliche Arbeiten nachsehen |
| 8.15 - 8.45 | Biblische Geschichte und Sprüche |
| 8.45 - 9.30 | Lesen übemoren und Nachzügler |
| 9.30 - 9.45 | Listen |
| 9.45 - 10.00 | Hofgehen |
| 10.00 - 11.00 | Rechnen |
| 13.00 - 14.00 | Schreiben |
| 14.00 - 14.30 | Leseeinüben des neuen Stückes |
| 14.30 - 14.45 | Liste |
| 14.45 - 15.00 | Hofgehen |
| 15.00 - 16.00 | Verseschreiben. Montags und donnerstags singen. |

Ref. Pfarrschule Gemarke

*„[...] als dieß das einzige Mittel sey, die ohnehin locker genug gewordene Verbindung der Kirche und Schule zu erhalten, und der ersteren den ihr gebührenden Einfluß auf das Elementarschulwesen zu sichern.*
Protokoll der Kreissynode Elberfeld 1831

*„Die Stunde die von 11 bis 12 dem Gange der Fabrick zum Nachtheil ist, müßen sie [die Kinder] am Abend nachholen, weil dieses anders ein zu großer Verlust für mich sein würde, und ich mit andern Fabricken nicht concurrieren könnte, [... ]."*
Brief Spinnereibesitzer Oberempt 1831 (SAWL I 69a, 11r.)

Baumwollspinnerei um 1835